

## **Gemeindeschreiberversammlung in Ehrendingen**

Am vergangenen Donnerstag, 23. März 2006 tagten die Gemeindeschreiber des Bezirks Baden erstmals in der anfangs Jahr zusammengeschlossenen Gemeinde Ehrendingen. Der Präsident durfte die fast vollzählig erschienenen Gemeindeschreiber mit ihren Stellvertretern und Stellvertreterinnen, die Vertreter des Bezirksamtes und des Grundbuchamtes sowie die weiteren Verbandsmitglieder im ökumenischen Kirchenzentrum in Ehrendingen begrüßen. Sicher lag der Grossaufmarsch auch am Versammlungsort - der neuen Gemeinde Ehrendingen.

Mit den Bezirksbehörden wurden fachliche Themen wie Erbescheinigungen, Beistandschaftserrichtungen, Rechnungsablage in bestimmten Vormundschaftsfällen, Praxis beim Vollzug der neuen Kreisschreiben, der Stand des elektronischen Grundbuches diskutiert.

Im geschäftlichen Teil des Verbandes standen dieses Jahr Wahlen an. Roland Mürset trat als Mitglied des Vorstandes zurück. An seine Stelle konnte Nicole Baumann Gemeindeschreiberin in Bellikon gewählt werden. Der Vertreter im Kantonalvorstand berichtete über die Tätigkeit des Kantonalvorstandes, wie Vernehmlassungen zu Gesetzesentwürfen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Vom Fachausschuss der gemeinsamen Internet-Lösung der 18 Bezirksgemeinden konnte erfahren werden, dass das neue Layout bei allen Gemeinden eingeführt ist. Es wirkt frisch und wurde allseits positiv aufgenommen. Der Internetauftritt wird laufend verbessert und weiterentwickelt. Die Vertreter der Bezirksbehörden dankten für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Gemeindeammann Renato Sinelli freute sich, die Kanzler und Kanzlerinnen in der neuen Gemeinde Ehrendingen begrüßen zu dürfen. Er benutzte die Gelegenheit, die junge Gemeinde Ehrendingen mit vielen interessanten und wissenswerten Informationen vorzustellen. Anschliessend führte der für die Organisation verantwortliche Gemeindeschreiber seine Kolleginnen und Kollegen in einer Zeitreise durch das Unteramt Ehrendingen. Geschichtliches über das Unter-Vogthaus zu Ehrendingen gab einen Eindruck über den interessanten Bau mitten im Dorf. In der seit Jahrhunderten bekannten ehehaften Tavernenwirtschaft zum „Gasthof zum Engel“ waren die Wirtsleute am Abend für das leibliche Wohl der Versammlungsteilnehmer besorgt.